

Kolonialismus - Unterwerfung der Welt durch Europa

- Imperialismus:
Bestreben von Staaten politisch, wirtschaftlich und militärisch Macht auf Gebiete außerhalb ihrer Landesgrenzen auszuüben.
- Kolonialismus:
Unterwerfung und Herrschaft über fremde Gebiete
- Dekolonisation:
Die Auflösung der europäischen Kolonialreiche im Zeitraum 1945-1975

Aspekte des Kolonialismus:

- Aufzwingung westlicher Werte ("zivilisatorische Überlegenheit")
- Landraub
- Gewaltherrschaft/Vernichtung
- Rassismus / pseudowissenschaftliche Rassenlehre
- Entwürdigung / Entmenslichung
- Ausbeutung zwecks europäischen Konsums (Kolonialwaren wie Tee, Gewürze, Zucker, etc.)

Dekolonisation

Phasen

1. Befreiungsrevolutionen in den 1770er und 1820er Jahren in Nord und Südamerika

Diese Revolutionen wurden mit militärischen Freiheitskämpfen begangen und endeten in der Gründung eigenständiger Republiken. Beispiele: USA 1776, Haiti 1790, Lateinamerika 1820er

2. Allmähliche und überwiegend gewaltfrei verlaufende Ausweitung politischer Spielräume in den Siedlungskolonien des British Empire zu Beginn des 10. Jahrhunderts.

z.B. Kanada, Australien, Neuseeland und Südafrika als "white dominions" (sich selbst regierende Staaten innerhalb des Empire)

3. Die eigentliche Dekolonisation des 20. Jahrhunderts nach 1945

Teilweise gewaltfrei, teilweise gewaltsame "Revolution von unten"

Beispiele sind Indien und Pakistan, Algerien, Marokko, Südsahara Staaten im "Afrikanischen Jahr" 1960 (17 Staaten werden unabhängig)

Ursachen

- wachsende Ausbeutung der Kolonien (Rohstoffe, aber auch Soldaten) während des ersten und zweiten Weltkriegs insbesondere durch Frankreich und Großbritannien
- Bewusstseinswandel durch das in den "Vierzehn Punkten" (1918) des US-Präsidenten Woodrow Wilson verkündete "Selbstbestimmungsrecht der Völker"
- Gründung der UNO (1945) und die Verpflichtung ihrer Mitglieder auf das Prinzip der souveränen Gleichheit aller Mitgliedsstaaten
- Bewusstseinswandel für imperiale Unterdrückung durch die kommunistische Russische Revolution und den Sturz des Zarenreichs (1917)
- Oropagierung des Befreiungskampfs unterdrückter Völker durch kommunistische Parteien und liberal gesinnte Bürgerrechtsbewegungen

Europäische Rechtfertigung

Meist Zivilisationserzählung: Europäer als Zivilisationsbringer und "Lehrer der Wilden"

Folgen

Die Meinungen scheiden sich über die Folgen der Kolonisierung.

Europäische Verantwortung

Viele Probleme der Gegenwart sind direkte Folgen des Kolonialismus. Beispielsweise liegen die Ursprünge des Dschihad in ehemaligen Kolonien, die Mehrzahl der Migranten stammt aus den ehemaligen Kolonien, die Ursache der Probleme der ehemaligen Kolonien sind v.a. die Hinterlassenschaften der Kolonialmächte. Def. Kolonialismus:

Kolonialismus ist allgemein ein Ausplünderungs/Unterdrückungsverhältnis

Eigenverantwortung

Die Probleme der Gegenwart lassen sich nicht als direkte Folge des Kolonialismus verstehen. Der Dschihad ist eine Reaktion auf die Moderne. Flucht und Migrationsströme lassen sich auf vielfältige regionale und historische Unterschiede zurückführen. Außerdem nahmen viele Kolonien komplett verschiedene Entwicklungswege (Simbabwe vs Botswana) Def. Kolonialismus

Kolonialismus ist eine Bezeichnung für eine historische Epoche.